

(Pdf free) Hhnerhlle: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Hhnerhlle: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Herbert Beckmann  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #433889 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-01Erscheinungsdatum: 2013-07-01File Name: B00DJ0HQ0A | File size: 54.Mb

Von Herbert Beckmann : Hhnerhlle: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hhnerhlle: Kriminalroman

(Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender Regionalkrimi aus dem Münsterländischen  
Von Silke Schröder, hallo-buch.de  
Herbert Beckmann führt in seinem ach-so-harmlos daher kommenden Krimi "Hühnerhölle" so einiges auf. Seinem erfahrenen Kommissar stellt er dabei einen ebenso sympathischen wie pfeffrigen, leicht bergewichtigen Azubi zur Seite, der hier auf spannenden 273 Seiten viel über das Leben auf dem Dorf und über moderne Polizeiermittlungsmethoden lernt. Besonders anschaulich gelingt Beckmann die Beschreibung einer Hühnermastanlage, deren haarstrubender Zustand, wie schon so manche Reportage gezeigt hat, leider nicht allzu weit von der Realität entfernt ist. So ist "Hühnerhölle" ein spannender, manchmal etwas beschaulicher Regionalkrimi aus dem Münsterländischen, der zur mutigen Anklage gegen die zum Himmel stinkenden Zustände in der Massentierhaltung gerät.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Hühnerhölle - es stinkt zum Himmel  
Von gaby2707  
Friedhofswärter Paul Lanfermann findet am Tag nach Allerheiligen auf dem Vennebecker Friedhof Wilhelm Kock tot auf dem Bauch liegend mit einem Unkrautstecher im Auge auf dem Grab von Kocks erster Frau Lene. Sofort informiert er Polizeiobermeister Jochen Wagner, den Dorfgendarm. Dieser wiederum wendet sich an die Kripo in Münster. Hauptkommissar Felix Hufeland verbringt gerade seinen freien Tag mit seiner dementen Mutter im Pflegeheim, als der Notruf bei ihm eintrifft. Er muss hin - alle anderen sind schon bei anderen Einsätzen unterwegs. Zur Seite gestellt bekommt er den etwas bergewichtigen und hochintelligenten Polizei-Azubi, Vegetarier aus gesunder Berzeugung und immer hungrigen Kevin Kuczmanik. Beide machen sich auf nach Vennebeck. Entsetzt stellen sie fest, dass die Bewohner des Dorfes den Tod des Hühnerbarons ausgelassen feiern. Es stellt sich heraus, dass wohl jeder im Ort ein Motiv zum Mord an dem Hühnerbaron hatte. Es stinkt allen gewaltig in diesem kleinen Ort. Sie wissen nur noch nicht, was ihnen alles noch bevorsteht...  
Herbert Beckmann nimmt mich mit seinem Provinzkrimi mit in die Nähe von Münster. Hier lerne ich die Einwohner des kleinen Ortes Vennebeck kennen, denen es gewaltig stinkt. Je nach dem wie der Wind steht, der den Gestank von der Hühnermastanlage aufsteigt, holt man es ohne Atemmaske nicht aus. Vom Golfclubbesitzer, dem die Gäste wegbleiben bis zum eigenen Sohn, der seit Jahren nichts mehr mit seinem Vater zu tun haben will, haben viele in dem kleinen Ort ein Motiv, das beleuchtet werden will. Hufeland und Kuczmanik ermitteln so unkonventionell, dass das Lesen richtig Spaß macht. Aber auch der Dorfpolizist hat seine ganz eigenen schmerzlichen Seiten, die ihn manchmal unmotiviert, ein anderes Mal völlig kopflos agieren lassen. Auch das Privatleben der beiden so verschiedenen Ermittler wird beleuchtet. Und natürlich erfahre ich einiges über die Problematik einer Hühnerzuchtanlage. Wer bei diesem Buch einen tiefgründigen Krimi erwartet, der ist hier falsch. Wer aber einen Krimi lesen mag, bei dem auch mal geschmunzelt werden kann, für den ist diese Geschichte genau richtig.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein münsterländisches Dorf unter Verdacht, es stinkt zum Himmel  
Von Das kleine Bchercafé  
APOKALYPSE, DEIN NAME IST HUHN!  
Wilhelm Kock, Besitzer einer Hühnerfarm mit zigtausenden Tieren, liegt erschlagen auf dem Grab seiner ersten Frau. Kommissar Hufeland und Kripo-Azubi Kuczmanik ermitteln in der kleinen westfälischen Gemeinde Vennebeck. Im Grunde hatten alle Dorfbewohner ein Motiv für den Mord, denn ganz Vennebeck stinkt seit Jahren wegen des Gestanks und der Umweltbelastungen durch die Farm. Jetzt, da Kock tot ist, hoffen alle auf ein Ende der Hühnerhölle. Doch die Apokalypse steht Vennebeck erst noch bevor. Der Baron der Hühner ist tot! Er liegt erschlagen auf dem Grab seiner ersten Frau, das auch noch am 02. November am Tag nach Allerheiligen? Gibt es einen Zusammenhang?  
Das neue zusammengesetzte Polizeiduo, bestehend aus dem Hauptkommissar Hufeland und dem doch immer recht hungrigen Auszubildenden Kuczmanik, treffen kurz darauf im Münsterländischen Vennebeck ein. Die beiden sind total erschüttert, es trauert niemand, es wird gefeiert! Das ist alles mehr als verdächtig, ein ganzes Dorf unter Mordverdacht? Die Ermittlungen stellen sich als sehr schwierig heraus, Hufeland wird fters von Bauchschmerzen geplagt, sein Azubi ist leider zu unerfahren und hat meistens Hunger und ist mit leerem Magen nicht zu genieren. Hühnerhölle ist ein Regionalkrimi der etwas anderen Art. Er ist lustig, ja auch beschaulich, ebenso wie es auf dem Lande zugeht, an Spannung mangelt es auch nicht. Zum Glück können wir die Geschichte nicht riechen, denn es stinkt doch ganz schön nach Huhn! Die Protagonisten wirken am Anfang nicht gerade so als seien sie sehr kompetent, schaffen es jedoch mit Witz und ihren unnachahmlichen Charakteren den Fall zu lösen. Der Autor hat in diese Geschichte nicht nur den Mord gepackt, sondern auch deutlich gemacht wie es auf einem Hühnermastbetrieb zugeht und was wir denn so essen! Die Geschichte ist kurzweilig und fällt für mich in die Kategorie witziger Krimi mit westfälischem (trockenem) Humor.[...]

Kurzbeschreibung  
Wilhelm Kock, Besitzer einer Hühnerfarm mit zigtausenden Tieren, liegt erschlagen auf dem Grab seiner ersten Frau. Kommissar Hufeland und Kripo-Azubi Kuczmanik ermitteln in der kleinen westfälischen Gemeinde Vennebeck. Im Grunde hatten alle Dorfbewohner ein Motiv für den Mord, denn ganz Vennebeck stinkt seit Jahren wegen des Gestanks und der Umweltbelastungen durch die Farm. Jetzt, da Kock tot ist, hoffen alle auf ein Ende der Hühnerhölle. Doch die Apokalypse steht Vennebeck erst noch bevor.  
Pressestimmen  
"Ein witziger Dorfkrimi, der nicht nur Vegetariern gefallen dürfte (auch wenn es danach vielleicht ein, zwei mehr geben dürfte). Trockener Humor, skurrile

Bewohner, unglückliche Hühner, ein Mord auf dem Friedhof und ein wahrer Hüllengeruch sind die Zutaten zu diesem Krimi, der engagiert von Alexander Bandilla gelesen wird." --hoerspiegel.de Kurzbeschreibung Wilhelm Kock, Besitzer einer Hühnerfarm mit zigtausenden Tieren, liegt erschlagen auf dem Grab seiner ersten Frau. Kommissar Hufeland und Kripo-Azubi Kuczmanik ermitteln in der kleinen westfälischen Gemeinde Vennebeck. Im Grunde hatten alle Drfler ein Motiv für den Mord, denn ganz Vennebeck stinkt seit Jahren wegen des Gestanks und der Umweltbelastungen durch die Farm. Jetzt, da Kock tot ist, hoffen alle auf ein Ende der Hühnerhölle. Doch die Apokalypse steht Vennebeck erst noch bevor